

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 14 (1910)  
  
**Artikel:** Frühlingsfahrt  
**Autor:** Hesse, Hermann  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-572901>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Frühlingsfahrt

Von Fellen und roten Feuern,  
 Von farbigen Abenteuern,  
 Von hellen Maskenzügen,  
 Von leichtem leichten Lügen,  
 Von trostlos langen Tagen,  
 Von großen und kleinen Plagen,  
 Von tausend leeren Stunden  
 Will ich gefunden!  
 In lauter Glanz und Gleise,  
 Raum daß ich's ward gewahr,  
 Meine liebe Jugend leise

Von mir gewichen war.  
 Ich will sie wieder suchen,  
 Ich weiß, wo sie liegt,  
 Unter Tannen und Buchen,  
 Von Winden gewiegt,  
 Von Wolken übertürmet,  
 Von Strömen beschäumt,  
 Verwildert und verstürmet,  
 Verliebt und verträumt.  
 Ich will sie mir erjagen  
 In den Bergen und im Tal,

Ich kann ihr nicht entsagen,  
 Sie fehlt mir überall.  
 So will ich mich rüsten  
 Zu wandernder Raft,  
 An der Erde Brüsten  
 Wie ein Vogel zu Gast,  
 Will an Strömen hingehen  
 Und durch Schluchten und Bach,  
 Ueber Fellen und ferne Höhen,  
 Meiner flüchtigen Jugend nach!

Hermann Hesse.

## Im Paradies.

Novelle von Otto von Greyerz, Glarisegg.

(Fortsetzung).

Nachdruck verboten.  
 Alle Rechte vorbehalten.

Um jene Zeit erhielt Leonie einen Heiratsantrag aus der Heimat. Sie kannte den jungen Mann wohl. Er war als Freund ihres Bruders häufig ins väterliche Haus gekommen, ein stiller, biederer Bursche, den sie wohl leiden mochte, nichts weniger als wild (wie sein Name war), sondern „gesäßig“ und bedächtig und bei den gemeinsamen, phantasiereichen Spielen der Kinder Morell schwer in seine Rolle einzuführen. Leonie er-

innerte sich noch besonders gut, wie unbegreiflich ihm die Gütergemeinschaft war, die unter den Geschwistern herrschte. Was ihm gehörte, gab er nicht leicht aus den Händen.

In dem Briefe stand, daß Gustav Wild seit den Knabenjahren eine stille Verehrung für die jüngere Schwester seines Freundes gehabt, die ihm jedoch unerreichbar geblieben, und daß nun die durch den Tod ihres Vaters